

Die Katze ist aus dem Sack:

# Patronat will Rentenajustement und Frühpensionierung abschaffen

**G**elegentlich einer öffentlichen Konferenz am gestrigen Freitag startete das Patronat einen neuen Angriff auf die sozialen Errungenschaften der arbeitenden Menschen.

Der Dachverband der Patronatsvereinigungen, die »Union des Entreprises Luxembourgeoises« (UEL), forderte, dass Rentenajustements abgeschafft werden sollen.

Gegenwärtig sieht das Gesetz vor, dass die Pensionen und Renten alle zwei Jahre an die durchschnittliche Lohnentwicklung angepasst werden.

Die CSV/LSAP-Regierung

wollte jedoch das letzte Rentenajustement, das zum 1. Januar 2011 geschuldet war, nicht vornehmen. Erst nach Protesten der Gewerkschaften schwächte die Regierung diese soziale Verschlechterung, die der DP nicht weit genug ging, ab und verfügte die Auszahlung der Hälfte des Rentenajustements (0,95 Prozent).

Die zweite Hälfte des Ajustements wurde aber auf den 1. Januar 2012 verschoben. In anderen Worten: Die Regierung betrügt jeden Rentner von Januar bis Dezember 2011 monatlich um 0,95 Prozent der Rente. Das sind auf

ein Jahr berechnet 11,4 Prozent einer Monatsrente.

Die Dachorganisation der Patronatsvereinigungen will es aber nicht bei der Abschaffung des Rentenajustements belassen, sondern fordert auch die Abschaffung der Frühpensionierung, die es ermöglicht unter gewissen Bedingungen mit 57 Jahren aus dem aktiven Berufsleben auszuscheiden.

Mehr denn je ist es notwendig, dass die aktiven und pensionierten Schaffenden und ihre Organisationen sich solidarisch gegen jeden Sozialabbau zur Wehr setzen!

Nik.



Der »Lëtzebuurger Rentner- an Invalideverband« (LRIV) gehört zu den Organisationen, die sich konsequent gegen den Abbau der Renten einsetzen. (Archivbild)